

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

20 (20.1.1943)

Die Eroberer von Noworossij

Bei dem babylonischen Eisenlaubträger Hauptmann Werner Ziegler an der Front — Von Kriegsberichterstatter Friedrich Karl Haas

ganz geringen Bruchteil der seltenen Maschinisten gelang es zu entkommen. Spanien sperre rechtzeitig seine Grenzen. Die Schweiz, die bereits über Gebühr mit Emigranten aller Schattierungen gesegnet war, zeigte sich diesmal auch nicht allzu aufnahmefreudig. So vermochte der „Abraham der Menschheit“ den Zugriffen der Deutschen und italienischen Behörden nicht zu entkommen. Der Behnans in Frankreich, der in den anfangs besetzten Gebieten durchgeführte Arbeit, findet in diesen Tagen auch in der Pariser und Mentone'schen Abklärung. Die Fälle ist ungeschwätzt. Ein Heulen und Bahnelappen ist an der Riviera, dem „englischen Garten Frankreichs“ ausgebrochen. Es ist vorbei mit dem Schlaraffenleben auf Kosten anderer. Und die englischen und amerikanischen Freunde haben leider die bei erlebter Hilfe nicht bringen können. Die an der Riviera zurückgebliebenen Juden und Emigranten gehören zu jenen unüberwindlichen Diktanden, die alles auf die letzte Karte setzen, die nicht nur im Kasino von Monte-Carlo sondern, sondern auch in ihrem sogenannten „politischen“ Leben und die Hoffnung gegen den Ausgang des Krieges „wie Gott in Frankreich“ abwarten zu können. Diese Hoffnung ist nun zusammengebrochen. Der eigene Vesen, der bis in die letzten und äußersten Winkel Europas führt, hat nun auch die himmelgehoben. Vorbei ist es mit Roulette und Baccarat, mit Dancin' und „Five o'clock 104“. Frau Rubinow und Embout Berna, Helm Zassar und Marek Sanger, Nathan Bibermann und Abraham Mukowicz, Israel Ruckert, und Helma Silberstein werden nun keine Gelegenheiten mehr haben, in den mondänen Salons der Welt zu sitzen und die monogonistischen Zeitungen ihre Ankunft oder Abreise anzufördern. Und überhaupt: Die monogonistischen Zeitungen, die bis in die letzten Wochen hinein den deutschen und italienischen Wehrmachtbericht auf ihren Anschlägen im Souffleinter unterdrückten, werden sich hinfort auch einer objektiveren Berichterstattung befleißigen müssen. Denn ihre Freunde aus dem Warschauer und Prager Ghetto, auf die sie stets so große Hoffnungen setzen mußten, sind für immer von der Bildfläche verschwunden.

Ritterkreuz für zwei tapfere Flieger

DNE. Berlin, 19. Jan. Der Führer verleiht auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Major Forth, Gruppenkommandeur in einem Kampfflugzeug, Oberleutnant Dommeragk, Flugzeugführer in einem Schlachtflugzeug.

Ritterkreuz für zwei tapfere Flieger

DNE. Berlin, 19. Jan. Der Führer verleiht auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Major Forth, Gruppenkommandeur in einem Kampfflugzeug, Oberleutnant Dommeragk, Flugzeugführer in einem Schlachtflugzeug.

Major Forth geboren, hat sich als tapferer Einzelkämpfer wie als ausgezeichnete Gruppenkommandeur und erfahrener Flugzeugführer in jeder Hinsicht bewährt. In kühen gefährlichen Tieflangriffen fügte er dem Feind schwere Verluste an Menschen und Kriegsmaterial aller Art zu. So vernichtete er fünf Batterien sowie zahlreiche Panzer und Fahrzeuge. Aus einem Luftkampf gegen zehnmal übermächtig feindliche Flugzeuge führte er vier seiner Kampfflugzeuge ab.

Ritterkreuzträger Oberleutn. Hollenweger tödlich verunglückt

Berlin, 19. Jan. Anfang Januar verunglückte der Ritterkreuzträger Heinrich Hollenweger aus Dresden im Feld tödlich. Er war Kommandeur in einem Panzerregiment. Nachdem er bereits das Deutsche Kreuz in Gold erhalten hatte, wurde dieser vorbildliche Offizier am 1. 11. 42 mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Geländegewinn an der Tunis-Front

Rom, 19. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag meldet: In Tripolitanien leitet italienische und deutsche Abteilungen den andauernden Druck des Feindes hartnäckigen Widerstand und fügt dem Gegner empfindliche Verluste zu. Parzouillensammeln in Bezan endeten zu unseren Gunsten.

An der Tunis-Front erteilten deutsch-italienische Kampfgruppen in abwechselnden Vorstößen, in deren Verlauf einige Dutzend Gefangene gemacht wurden, Geländegewinn.

Die Luftwaffe erlitt im Verlaufe des Tages beträchtliche Verluste. Sie unterstützte die Bodenoperationen wirksam und artet feindliche Abteilungen erfolgreich an. Flieger der Höhenluftwaffe schossen neun Flugzeuge, darunter einige mehrmotorige, ab. Ein weiterer viermotoriger Bomber stürzte von der Klaf ab.

Wone wurde von unseren Flugzeugen bombardiert. Im algerischen Gewässern wurde ein wichtiger Geleitschutz von deutschen Flugzeugen angegriffen. Die zwei Dampfer mittlerer Tonnage versanken und drei weitere in Brand waren.

Der schwere Angriff auf London

O. Sch. Bern, 19. Jan. Die beiden deutschen Luftangriffe am Wochenende auf London waren die heftigsten seit 14 Jahren. Berichtete ein Schweizer Blatt aus London. Der angelegentlich amtlige Bericht über die angegriffenen Schäden wurde in der englischen Hauptstadt bisher nicht veröffentlicht. Im Zusammenhang mit den deutschen Luftangriffen auf die britische Hauptstadt wurde von englischer Seite noch bekanntgegeben, daß jetzt ein großer Teil der Londoner Flak von Mitglidern der englischen Heimwehr und des „weissen Hiltsmilitärs“ bedient werde.

Auch am Montagabend wurde, wie Reuters meldet, in London Unfalarm gegeben. Reuters berichtet darüber keine Einzelheiten und meldet nur lafonisch: „Nach dem Alarm wurde Entwarnung gegeben.“

Wieder Verletzung der Schweizer Luftflotte. O. Sch. Bern, 19. Jan. Die Schweizer Luftflotte wurde erneut von der englischen Luftwaffe verlegt. In der Nacht vom 19. Jan. wurde viermal Schweizerisches Gebiet, vor allem in der Gegend der Nordostschweiz überfallen. Fliegeralarm wurde in der Ost-, Nord-, Zentral- und in Teilen der Westschweiz gegeben. Die Schweizerische Flak trat, wie offiziell mitgeteilt wird, an mehreren Stellen in Aktion.

PK. In dankbarer Würdigung seines heldenhaften Einsatzes für die Zukunft unseres Volkes verlieh der Führer am 7. September 1942 dem damaligen Oberleutnant und jetzigen Hauptmann Werner Ziegler, Bataillionskommandeur in einem Grenadier-Regiment, das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Damit fand die kühne Tat der Durchführung des wichtigen sowjetischen Kriegsbahns Noworossij ihre verdiente Würdigung.

Die Schulzeit in Schwedinen

In Hausach im schönen Rindgatal hat er mitten im schicksalhaften Ringen Deutschlands am 30. April 1916 als Sohn des Bahnhofsinspektors J. das Licht der Welt erblickt. Bereits nach zwei Jahren siedelt seine Mutter nach dem plötzlichen Tod des Vaters mit dem jungen Werner vom Schwarzwald in ihr Heimatort nach Schwedinen in ihr lieblichem Bauerndorf über, wo der Junge zwischen Beschäftigung und fruchtbarsten Feldern seine sorglosen Jugendjahre verbringt. In Schwedinen ist er später nach dem plötzlichen Tod des Vaters mit dem jungen Werner vom Schwarzwald in ihr Heimatort nach Schwedinen in ihr lieblichem Bauerndorf über, wo der Junge zwischen Beschäftigung und fruchtbarsten Feldern seine sorglosen Jugendjahre verbringt. In Schwedinen ist er später nach dem plötzlichen Tod des Vaters mit dem jungen Werner vom Schwarzwald in ihr Heimatort nach Schwedinen in ihr lieblichem Bauerndorf über, wo der Junge zwischen Beschäftigung und fruchtbarsten Feldern seine sorglosen Jugendjahre verbringt.

An allen Fronten bewährt

Dann bricht der Krieg aus. Als Zugführer nimmt er am Feldzug in Polen teil und im Anschluß daran wird Leutnant der Reserve Ziegler in das aktive Offizierskorps übernommen. Die Entscheidung seines Lebens ist ihm gefallen. Der blühende Offizier ist der Stimme seines Blutes gefolgt und Berufssoldat geworden. Fortan setzen ihn alle Kriegskampfe unseres Kontinents. In Frankreich erhält Leutnant Ziegler das O. K., beim Balkanfeldzug für die schneidige Wegnahme einer Batteriestellung in Dregalnica (Mazedonien) das O. K. I.

Dann bricht sein Regiment zu neuen Taten an die Ostfront aus. Schon bei den Verfolgungskämpfen an Dnester und Bug tut sich die Kompanie des Leutnants Ziegler besonders hervor. Am 10. August 1941 bringt der Kompanieführer durch persönlichen Einsatz einen schneidigen Ausbruch über die Sperrlinien und macht mit seinen Männern anschließend Gefangene. Petrowitsch am Besten der dem durch den Dnjeper-Übergang bei Werisslaw die Division in eine sehr kritische Lage. Wieder ist es Werner Ziegler, der an der Spitze seiner Kompanie das Geleis des Handlens an sich reißt und den Durchbruch erzwingt. Für seine hervorragenden persönlichen Leistungen bei der Durchbruchschlacht bei Beresow und bei den heftigen Verfolgungskämpfen auf der Arim verleiht der Führer dem inzwischen verwundeten Kompanieführer am 31. Dezember 1941 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Witte Januar wiedereröffnet, kehrt der inzwischen zum Oberleutnant beförderte Ritterkreuzträger Anfang Februar wieder zu seinem Regimenten zurück. Als im Sommer 1942 das Zeichen zum Angriff erfolgt, tritt Oberleutnant Ziegler mit seiner Kompanie wieder in vorderster Linie an und übernimmt bald darauf die Führung des Bataillons, mit dem er jene Tat vollbrachte, die ihn aus der Reihe der jungen Infanterieoffiziere herausstößt und ihn

Auch jenseits der Reichsgrenzen gut betreut

Die Reichsfrauenführerin über die Betreuung der in den besetzten Gebieten eingelegten deutschen Frauen und Mädchen

Berlin, 19. Jan. Am 18. Mai 1942 wurde die Reichsfrauenführerin Gertrud Schölkopf in die Besetzung aller Maßnahmen, die zum Schutz und zur Erhaltung des Lebens der in den besetzten Gebieten tätigen Frauen und Mädchen notwendig sind. Damit ist auch die Möglichkeit geschaffen, die Frauen in den besetzten Gebieten die ihr politischen Aufgabe, die ihnen dort als Reichsfrauenführerin zu lösen, auszuführen. Zwei entscheidende Gesichtspunkte stehen dabei im Vordergrund: Viele Frauen und Mädchen sind heute Trägerinnen einer Uniform. Da der weibliche Soldat sich jedoch nicht verträgt mit der nationalsozialistischen Auffassung von der deutschen Frau, muß besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, daß die Frau trotz Uniform auch Frau im tiefsten Sinne des Wortes bleibt. Sodann gilt es besonders die Gefahren für die Haltung unserer deutschen Frauen zu bedenken, wenn sie in fremden Ländern, auf sich gestellt, unheimlichen Einflüssen preisgegeben sind. Da muß der deutschen Frau der Halt und Schutz gegeben werden, den sie in ihrer Heimat durch die deutsche Umwelt stets gefunden hat. Und schließlich: wenn die eine oder andere Frau verlegen sollte, muß eine Stelle da sein, die dann das Recht besitzt, hier einzugreifen.

Repräsentantinnen des deutschen Frauentums

Die entscheidende Bedeutung der Beauftragung der Reichsfrauenführerin liegt darin, daß nunmehr eine zentrale Stelle geschaffen ist, die für die Betreuung der deutschen Frauen

als leuchtendes Beispiel für die Königin aller Waffen erscheinen läßt.

„Bravo Ziegler!“

Noworossij, die stark ausgebauten sowjetische Stellung und Hafenstadt am Westrand des Kaukasus, ist das Ziel des deutschen Angriffs. Der Ritterkreuzträger Oberleutnant Ziegler wird, Ziegler erkennt schon frühzeitig die Lage und handelt unermüdlich. Einem scheinbaren und unerwarteten Angriff weicht er in erster Linie auf, da der Einbruch in die Stadt am 6. September gelingt und kurz darauf die Meldung zurückgegeben werden kann: „Bafes Noworossij genommen.“ Als Antwort telegraphiert der Kommandierende General kurz und lafonisch: „Bravo Ziegler!“ Und wenig später finden im Großbesetzung Rundfunk die Feiern der Großermedation an, daß Stadt und Hafen Noworossij von deutschen Grenadiern im Sturm genommen wurden. Werner Ziegler, dessen Name mit der Eroberung von Noworossij in die Geschichte dieses Krieges eingehen wird, ist ja im deutschen Volk und besonders in seinem Heimatort am

Zwischen 30 englischen Jägern

Von Kriegsberichterstatter Harald Wachsmuth

PK. Da steht er auf der Tragfläche seiner Messerschmitt und läßt über das ganze Gesicht Raum war er — Eisenlaubträger Leutnant Grinius — gelandet, da waren wir alle zu seinem Flugzeug gerannt, denn er hatte zweimal gewandelt! „Grinius, natürlich Grinius!“ haben sie geschrien. Und nun ist er da und erzählt. Spanisch, dreißig Mann des Bodenerpersonalis, Offiziere und Beamte, Franzosen und Tunesier umringen seine graue Kiste und hören...

... und dann einige Feuerhölle, und die Einrichtung hätte fremd sein. Aber ich verfolge die Geschichte weiter. Da steht die 24 Maschinen werden von immerhin 20 Spitfire über feindliche Verbände. Dreh hänge ich mit an den feindlichen Verbänden, als gehörte ich dazu. Unter einmotorige Jäger — ich auch einmotorige: hant bin! Ich muß mich in aller Seelenruhe einen aus und erlebte die letzte Epitaphie. Sie flog förmlich auseinander. Der Rumpf des Flugzeuges schlug auf dem Boden neben einer Tankstelle auf und zerfiel obendrein einen Lastkraftwagen. Der sofort in Flammen aufging. Na ja, und jetzt bin ich wieder da — „Grinius!“

Er springt von der Tragfläche, wir schüteln ihm die Hände, auch die Krader, die kein Wort verstanden haben, und gratulieren ihm zu seinem 118. und 114. Abschub.

Neuer Beweis für Englands Kriegsschuld

Prag, 19. Jan. Als dokumentarischer Beweis dafür, daß sich England seit dem Beginn des schrecklichen Krieges mit der ehemaligen Tschechoslowakei bemußt war und dieses Spiel mit dem Schicksal seines Volkes bewußt unterstützte, veröffentlicht die „Nedowe Rovidny“ aus den Archiven der ehemaligen tschechischen Außenministerin den Inhalt eines amtlichen Geschäftsprotokolls vom 26. November 1937 über eine Unterredung von E. Schmidt mit dem damaligen Außenminister Dr. Kamil Rokosch. Nach diesem Protokoll erklärte England seinem Außenminister u. a.: „Den Engländern geht es nicht darum, uns mit den Deutschen auszusöhnen. Ihr Hauptinteresse besteht im Gegenteil darin, daß wir ein dauerndes Gegenstand von Konflikten bleiben. Deshalb handeln sie ständig so, daß wir uns mit Deutschland nicht einigen können. Im Westen haben sie uns gegen Deutschland und benützen uns als Werkzeug für ihre Zwecke.“ Das heißt: Die englische Politik hat die deutschen Interessen für den Zweck verfolgt, die deutsche Republik zu zerstören. Deswegen ist Berlin nur ein Werkzeug der englischen Außenpolitik.

Ein Heim in der Fremde

Da sich die größten Schwierigkeiten für die Haltung der Frauen aus dem Gefühl der Vereinfachung und aus unzulänglichen Unterstützungsmöglichkeiten und Verpflegungsmöglichkeiten ergeben, sollen überall Wohnheime geschaffen werden.

In jedem Standort wird eine Arbeitsgemeinschaft der Heimleiterinnen aller Organisationen, die im Ort ein Wohnheim haben, gebildet und von der zuständigen Ortsfrauenführerin geleitet. Als Heimleiterinnen werden berufstätige Frauen ausgewählt, die für ihre Aufgaben entsprechend ausgebildet worden sind.

Neue Sondermarke am 30. Januar

Berlin, 19. Jan. Zum 30. Januar 1943, dem Tag der nationalen Erhebung, gibt die Deutsche Reichspost eine Sondermarke heraus. Ein Entwurf der Marke zu 54 Pfpf. mit einem Aufschlag von 96 Pfpf. kommt von dem Künstler Gottfried Klein in München; das Markenbild zeigt das Kopfteil eines über dem Brandenburger Tor. Das neue Wertzeichen wird vom 28. Januar 1943 an bei den größten Postämtern bis zum 15. März vorträglich sein.

Oberrhein kein Unbekannter mehr. Der am 1. Oktober 1942 benutzte zum Hauptmann beförderte Offizier spricht aus darüber gar nicht viel. Er betrachtet die großen Zeitungen, die ihn so sichtbar aus der großen Heeresmenge hervorstechen, beneide als eine Selbstverständlichkeit und erblüht in seiner Auszeichnung durch den Führer vor allem auch eine Anerkennung für seine tapferen Grenadiere, die mit ihm durch die ersten Gefechte gingen und gedenken.

Das größte Erlebnis, so berichtet Hauptmann Ziegler immer wieder, war sein Empfang beim Führer, der ihm persönlich in seinem Hauptquartier die hohe Auszeichnung überreichte und sich dann längere Zeit mit ihm unterhielt. Die Empfänge in Berlin und die herliche Begrüßung in seiner Heimatstadt Schwedinen haben die der Auszeichnung folgenden Urlaubstage ausgefüllt. Nach langen ankämpfenden Wochen des Einsatzes hatte das Bataillon Werner Ziegler endlich sechs Tage verdient Ruhe genießen dürfen, die heute wieder abfließen. Der nächste Morgen schon wird den Eisenlaubträger wieder vorne bei seinen Männern in der Stellung und auf seinem Gefechtsfeld finden.

Hore Westlich kritisiert das Afrika-Unternehmen

O. Vissand, 19. Jan. In die Südostafrikanische Lager über die Lage in Nordafrika stimmt jetzt auch der ehemalige britische Kriegsminister Hore Westlich ein. In einem Romanentwurf, den die südafrikanische Zeitung „Die Natal“ bringt, schreibt er wörtlich: „Der deutschen Luftwaffe ist wieder einmal die ausschlaggebende Rolle zugefallen, und führt fort, die Deutschen und die Japaner hätten im Verlauf des Krieges mit ihren Sturzflugern die größten Siege davongetragen. Es sei ein schwerer Irrtum, zu glauben, die Stukas seien veraltet, denn mit ihnen hätten die Afrikatruppen auch in Nordafrika große Erfolge gegen die Formationen der Alliierten errungen. Die Hoffnung Salkins auf Entlastung durch die Schaffung einer zweiten Front in Nordafrika ist enttäuscht worden. Die englisch-amerikanischen Truppen hätten vor Tunis und Bizerta halt machen müssen, da sie zu wenig Flugzeuge für den Truppentransport besaßen. Auch die Hoffschimmiger der Alliierten seien noch unzulänglich gefüllt, und außerdem sei auch die Zusammenarbeit zwischen den alliierten Landtruppen und der Marine unbefriedigend.“

Jedezeit, wenn ich in Tunesien Feindbeobachtung hatte, habe ich einen herumgetragen — es folgen aber hoffentlich noch mehr, tot, tot, tot!“ — meint er, und ein zwerfliches, jugendhaftes Lachen begleitet seinen Wunsch.

Die syrische Zeitung „Sapra“ wurde auf mehrere Tage verboten

Die syrische Zeitung „Sapra“ wurde auf mehrere Tage verboten. Die geringste Kritik an der Unfähigkeit der Regierung, der Wirtschaftskrisis entgegenzutreten, wird von der syrischen Regierung, und Beirut, mehreren Wochen lang verboten. Die syrischen Journalisten, die die Zeitungsmaschinen betreiben, ohne daß es der Polizei gelang, der Täter habhaft zu werden.

Die syrische Zeitung „Sapra“ wurde auf mehrere Tage verboten. Die geringste Kritik an der Unfähigkeit der Regierung, der Wirtschaftskrisis entgegenzutreten, wird von der syrischen Regierung, und Beirut, mehreren Wochen lang verboten. Die syrischen Journalisten, die die Zeitungsmaschinen betreiben, ohne daß es der Polizei gelang, der Täter habhaft zu werden.

Die syrische Zeitung „Sapra“ wurde auf mehrere Tage verboten. Die geringste Kritik an der Unfähigkeit der Regierung, der Wirtschaftskrisis entgegenzutreten, wird von der syrischen Regierung, und Beirut, mehreren Wochen lang verboten. Die syrischen Journalisten, die die Zeitungsmaschinen betreiben, ohne daß es der Polizei gelang, der Täter habhaft zu werden.

Verantwortung für Front und Heimat

Prag, 19. Jan. Auf einer Dienstbesprechung sämtlicher Führer der Wehrkreistage der Hitler-Jugend des Großdeutschen Reiches in Prag machte Reichsjugendführer Arthur Axmann Ausführungen zur Durchführung des Jahresprogramms 1943 der deutschen Jugend. Im Mittelpunkt standen die Aufgaben für die vorläufige Erziehungsarbeit mit der Ausbildung, die in Zusammenhang mit der Ausbildung der Jugendlichen steht. Der Reichsjugendführer unterstrich die große Verantwortung, die den Führern und Ausbildern der Wehrkreistage vor der kämpfenden Front mit der Ausbildung und der Erhaltung der inneren Wehrkraft des solidalen Nachwuchs und vor der arbeitenden Heimat mit der Erziehung einer in Haltung und Geist starken Jugend übertragen worden sei.

Der Chef des Hauptamtes, H-Gruppenführer Berger, sprach über die Aufgaben und den Einsatz der allgemeinen und Waffen-HJ und verwies auf deren enge Kameradschaft mit der Hitler-Jugend.

Beim Postverkehr mit Italien beachten

Berlin, 19. Jan. Postverkehr, die Postverkehr nach Italien unterhalten, werden darauf hingewiesen, daß Italien die Benutzung von karierterem Papier für die Übermittlung von Nachrichten aus dem Ausland nach Italien verboten hat. Die auf karierterem Papier eingehende Post wird von der Wehrkreisebene ausgeföhrt. Bemerkt wird, daß sich das Verbot auch auf die Post bezieht, die in die Erholungsheimen in Italien untergebracht werden sollen.

Verlag Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor Emil Munn, Hauptschriftleiter Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brünner, Rotationsdruck: Schwansteubische Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Zur Zeit ist Preistabelle Nr. 25 gültig.

Ber will Offizier werden?

Ein Schaulustiger wird Was kann es für einen deutschen Jungen schöneres geben, als im feldtrauen Rode in den Reihen der stolzen großdeutschen Wehrmacht...

Theater im Kampf gegen die Diphtherie

Aufführung des Aufklärungsschauspiels „Der Arzt Dyrander“ im „Kleinen Theater“ Mit der genialen Erfindung des großen deutschen Serologen Emil von Behring...

lungsvollen Erfindung Emil von Behring. Nicht zuletzt war es die Hingabe der Darsteller an ihre Aufgabe, die dieser Zwecksetzung...

Krebs ist heilbar

Stadtmedizinalrat Dr. Weiß sprach im Volksbildungswerk genossen zur Feststellung der häufigsten Krebserkrankungen, nämlich des Krebses des Magens...

Karlsruher Kleinkunstbühnen

Central-Palast Das neue Programm unserer jüngsten Kleinkunstbühne ist lehrreich. Sehr ausführliche Auszüge...

berwagenden Stufen sich schallende Heiterkeit, aber auch Bemühen, aus. Die Kunst des Stens, wie sie von diesen beiden Künstlern...

Was bringt der Rundfunk? 14.15-14.45: Das deutsche Tanz- und Unterhaltungsprogramm. 15.30-16.00: Musikalische Hoffarbeiten...

Am schwarzen Brett Deutsches Volksbildungswerk. Vortrag: Deutsches Volksbildungswerk. Vortrag: Deutsches Volksbildungswerk...

Ernst F. Löhndorff GLORIA Amerikanisches Sitzenbild (47. Fortsetzung) Ob, Jesus Christus und General Jackson...

Schiffel knirschte — und dann konnte ich wieder leben. Gloria hand vor mir und lächelte, lächelte wie damals in der Bude der Suppenküche...

Mit diesem Ringlingsgeiß ist es nämlich nicht mehr. „Vernünftig — aber alles hat seine Grenzen! Ich kann nicht mehr, o, ich kann nicht mehr!“...

es doch nicht glauben, sondern dachte, du würdest verstehen, daß ich mit diesem dicken Ritter Ringling verstand. Ich hätte dich schon wieder aufgeholt. Ringling hat Millionen, Millionen! Und die Frau, die Ringling beherrscht, hat darüber Verfügung...

Amschau am Oberrhein

St. Georgen. (Goldene Doppelhochzeit.) Eine seltene goldene Doppelhochzeit wurde hier gefeiert. Die beiden Gemänner, Landwirt Johann Haas und Oberbauwärtin...

Am schwarzen Brett

Deutsches Volksbildungswerk. Vortrag: Deutsches Volksbildungswerk. Vortrag: Deutsches Volksbildungswerk...

Ernst F. Löhndorff GLORIA Amerikanisches Sitzenbild (47. Fortsetzung) Ob, Jesus Christus und General Jackson...

Schiffel knirschte — und dann konnte ich wieder leben. Gloria hand vor mir und lächelte, lächelte wie damals in der Bude der Suppenküche...

Mit diesem Ringlingsgeiß ist es nämlich nicht mehr. „Vernünftig — aber alles hat seine Grenzen! Ich kann nicht mehr, o, ich kann nicht mehr!“...

es doch nicht glauben, sondern dachte, du würdest verstehen, daß ich mit diesem dicken Ritter Ringling verstand. Ich hätte dich schon wieder aufgeholt. Ringling hat Millionen, Millionen!...

wie ein Tramp hierher gekommen, weil mich etwas hierher trieb. Und nun, o Wahn, ich kann nicht mehr sein ohne dich, Rechte ich empfand habe die ganze Zeit dunkel und drohend etwas Furchtbares kommen, das eschickliche würde und Miß...

Die Dichtung als Dienst am Volk

Zum 75. Geburtstag des am Oberrhein lebenden Wilhelm Schäfer

Am 20. Januar feiert der in Ludwigshafen am Oberrhein lebende Dichter Wilhelm Schäfer seinen 75. Geburtstag...

der wird immer wieder die harte Bestrebung dieser geschichtlichen Dichtungen zur Gegenwart...

Unbekümmert um die Anerkennung setzten die literarischen Werke ihren Weg...

Mit dem Oberrhein verbindet Wilhelm Schäfer aber eine besondere Zuneigung...

Wenn Wilhelm Schäfer einmal sagt: „Denn Dichter sein, heißt weder sich selber, noch anderen zum Vergnügen Worte in Verse oder Prosa bringen...“

„Tobias Wunderlich“ in Mannheim Das Mannheimer Nationaltheater hat die Oper „Tobias Wunderlich“ von Joseph Haas...

schaft, deren Würdigenheit mir von allen deutschen Landschäften am gefestigten scheint...

Badens Schwerathletik im Jahre 1942

Von G. Wiedmaier, Gau- und Gebietsfachwart

Die badische HJ in der Schwerathletik konnte im vergangenen Jahre ihre Vormachtstellung als bestes Gebiet des Großdeutschen Reiches behaupten...

einzelnen Sportdisziplinen ermittelt. An diesen Kämpfen beteiligten sich 24 Ringer, 18 Seber, und 7 Taumännchen...

Familien-Anzeigen Mein innigstgeliebter Mann u. treuer, zärtlicher Vater...

Mein geliebter Mann, mein lieber Sohn und Bruder, unser Schwager...

Kaufgesuche H-Anzug, mittlere Größe, gesucht. Am 18. Januar entschlief uns, liebe Mutter, Schwiegermutter...

Theater Badisches Staatstheater, Großes Haus. 20. Januar, 7.00 bis 9.45 Uhr...

Glória Das große deutsche Filmmusik. „Robert und Bertram“...

Mein innigstgeliebter Mann u. treuer, zärtlicher Vater. Mein geliebter Mann, mein lieber Sohn...

Mein geliebter Mann, mein lieber Sohn und Bruder, unser Schwager. Am 18. Januar entschlief uns, liebe Mutter...

Kaufgesuche H-Anzug, mittlere Größe, gesucht. Am 18. Januar entschlief uns, liebe Mutter...

Theater Badisches Staatstheater, Großes Haus. 20. Januar, 7.00 bis 9.45 Uhr...

Konzerte Quartetto di Roma, italienisches Streichquartett...

Mein innigstgeliebter Mann u. treuer, zärtlicher Vater. Mein geliebter Mann, mein lieber Sohn...

Mein geliebter Mann, mein lieber Sohn und Bruder, unser Schwager. Am 18. Januar entschlief uns, liebe Mutter...

Kaufgesuche H-Anzug, mittlere Größe, gesucht. Am 18. Januar entschlief uns, liebe Mutter...

Theater Badisches Staatstheater, Großes Haus. 20. Januar, 7.00 bis 9.45 Uhr...

Kraichgau, Bruhrain Schwedler & Co., Bruchsal. Wir nehmen Vorbestellungen auf...